

Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie und der Landesverband Saar der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP) laden zu einer Fortbildungsveranstaltung für Ausbildungskandidaten, Psychotherapeuten, Ärzte und andere Berufsgruppen ein, die beratend oder pflegerisch mit Säuglingen, Kleinkindern und deren Eltern tätig sind.

Einblicke in die psychoanalytische Säuglings – Kleinkind – Elternpsychotherapie

Referentin: Dr. med. Agathe Israel,

Fachärztin für Neurologie/Psychiatrie, Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DGPT, VAKJP, Mitbegründerin des Instituts für Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Berlin (IAKJP).

Die Teilnahme ist für Mitglieder und Kandidaten des SIPP und des mpi, für VAKJP - Mitglieder und Studenten kostenlos. Gäste bezahlen einen Unkostenbeitrag von 10,-€.

Fortbildungspunkte: 2

Samstag, 22. Juni 2013

Ort:

**Hotel Leidinger
Mainzer Straße 4
66111 Saarbrücken**

Programm

- 10⁰⁰ Dr. med. Agathe Israel
Einblicke in die psychoanalytische Säuglings – Kleinkind - Elternpsychotherapie.
- 11¹⁰ Kaffeepause
- 11³⁰ Diskussion
- 12³⁰ Vertiefungsseminar Säuglings – Kleinkind - Elternpsychotherapie. Teilnahme nur für Kandidaten/Mitglieder des SIPP, des mpi und der VAKJP.

Das Vertiefungsseminar findet im Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie, Bleichstraße 14, 2. Stock statt.

Fortbildungspunkte: 2

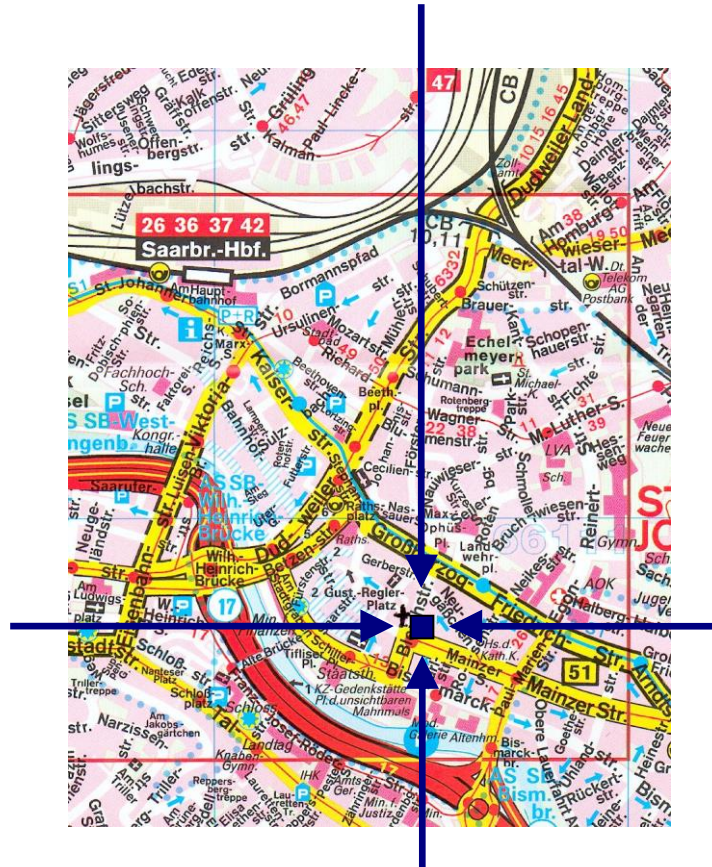
SKEPT – Die psychoanalytische Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und deren Eltern ist ein Verfahren, in dessen Verlauf das Kind-Eltern-Paar „Übersetzungshilfen“ für ihre wechselseitige Kommunikation erfährt. Erfahrungen in der Beobachtung von Babys mit ihren Müttern befähigen den Psychotherapeuten, ihre Eindrücke der Zustände des Babys zu verarbeiten und an die Eltern weiterzugeben. Die in der Behandlungssituation entstehenden verbalen und nonverbalen Szenen zwischen Kind und Eltern werden zum Gegenstand des Austausches zwischen ihnen und dem/der Therapeut/in. Die Wirkkraft der dahinter liegenden, unbewussten Dynamik der Interaktion und Kommunikation zwischen Kind und Eltern, die sich der Vorgeschichte mit ihren eigenen Eltern verdankt, wird in dieser Dreierkonstellation reaktiviert. Sie muss entdeckt, „übersetzt“ und von den Eltern verarbeitet werden, damit die unbewussten Rollenzuweisungen („Gespenster im Kinderzimmer“) aus der Interaktion zwischen Eltern und Kind verbannt werden können.

Der Vortrag vermittelt mit Hilfe von Szenen aus der psychoanalytischen Säuglings – Kleinkind – Eltern Psychotherapie und Sequenzen aus der teilnehmenden Säuglingsbeobachtung die Besonderheiten der Behandlungstechnik und deren objektbeziehungpsychologischen Hintergrund.

Zu den Pionieren des psychoanalytischen Interesses am Seelenleben von Säuglingen und sehr kleinen Kindern gehören vor allem Winnicott, Klein, Spitz, Mahler, Fraiberg, Anna und Ernest Freud. Ihre Erkenntnisse haben die psychoanalytische Theorie und Praxis bereichert. Fraibergs Arbeit, Ghosts in the nursery (Gespenster im Kinderzimmer), ist mittlerweile zum Klassiker für die psychotherapeutische Behandlung von gefährdeten Säuglingen, Kleinkindern und ihren Eltern geworden. Weniger bekannt dürfte die Arbeit von Esther Bick sein, die in den 60er Jahren die Methode der teilnehmenden psychoanalytischen Säuglingsbeobachtung entwickelte, die heute in keinem Curriculum der kinderanalytischen Ausbildung fehlen darf. Aus den intensiven Erfahrungen der Beobachtung von Müttern und Babys in einem analytischen Setting entstanden wichtige Einblicke in die wechselseitige Beeinflussung der psychischen Zustände von Mutter/Vater und Kind. In den letzten Jahrzehnten haben solche Einsichten zu der Entwicklung von analytischen Konzepten für die Behandlung regulativer und psychosomatischer Störungen bei Säuglingen und Kleinkindern geführt. Diese sind zwar oft von vorübergehender Natur, können jedoch den Beginn einer ernsthaften psychischen Störung anzeigen, die eine psychotherapeutische Behandlung des Kind/Eltern-Paares erfordert. Zentral für das analytische Konzept des SKEPT ist der Fokus auf die szenischen Therapieereignisse und deren Rückführung auf transgenerationale Zusammenhänge in der Familie des Kindes sowie deren Niederschlag in der Welt ihrer psychischen Repräsentanzen.

Verantwortlich:
Judith Zepf M.A.

Lageplan



Anmeldung

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Email:

Unterschrift:

Kontaktadresse:

Frau Wiemann-Kratz
Sekretariat des SIPP
Bleichstrasse 14
66111 Saarbrücken.
Telefon: 0681-3904945
Fax: 0681-3904947
e-mail: psychoanalyse@sipp.de